
SPALKE NEWS

Es war einmal vor langer Zeit...

... da haben wir unseren letzten Rundbrief geschrieben. Leider waren wir durch die volle Zeit in Deutschland und den Einbruch in unser Haus direkt nach unsere Rückkehr ein wenig eingeschränkt, auch weil uns ja unsere Laptops inklusive aller Daten gestohlen wurden. Wir sind



Gott sehr dankbar, dass wir jetzt einen neuen Laptop haben und halbwegs wieder Ordnung eingekehrt ist. Schritt für Schritt kommen jetzt auch die Daten zusammen und wir haben entschieden, dass wir dem Verlorenen nicht mehr hinterher trauern. Danke für all eure Gebete und Unterstützung, die uns durch diese Zeit hindurch begleiten haben.

Auch in unserer Familie und beim Homeschooling läuft fast alles wieder rund und die Kinder genießen ihre gewohnten Routinen, die von sommerlichen Temperaturen unterstützt

werden. Hier sind 4/5 der Spalkes auf dem Weg zum Strand, ein Foto, was Marco nach Sambia zugesandt bekommen hat... Damit er wusste, dass alle noch leben und das beste aus der Zeit ohne Papa machen!

7 De Laan ... wenn Gott Wunder tut

Unser neuer Dienst im kleinen Township 7 De Laan (8 km von unserer Haustür entfernt) macht große Fortschritte. Wie lernen mehr und mehr die Menschen kennen und es gibt keinen Tag, an dem wir dort nicht kleine und große Wunder erleben. Erst kurz nach unserer Ankunft aus Deutschland hat Marco für einen Mann Namens Paul gebetet, der seid über 2,5 Jahren bettlägerig war und nur einige Schritte auf Krücken um sein Bett machen konnte. Nach dem Gebet ist Paul sofort aufgestanden und läuft jetzt ohne seine Krücken mit wenig Hilfe ganze Strecken am Stück. Wir glauben, dass schon bald die Muskeln sich so stärken, dass er wieder richtig hüpfen und springen kann und auch keine Angst hat ganz alleine zu gehen. Des weiteren werden wir ab Dienstag, dem 28. Oktober das Ernährungsprogramm für die 77 Kinder im Alter von 1 - 16 Jahren starten. Wir haben gesehen, dass die Kinder morgens hungrig zur Schule und abends ohne Mahlzeit ins Bett gehen. Nach vielen Gesprächen und Gebeten mit den Leitern von 7 De Laan haben wir im Glauben diesen Dienst ins Leben gerufen. Plan ist es jeden Morgen und Abend eine

Kommt alle her zu mir, die ihr euch abmüht und unter eurer Last leidet! Ich werde euch Ruhe geben.

Matthäus 11, 28

Andacht zu halten, während die Kinder ihr Essen in der 7 De Laan Küche einnehmen. Aber auch die Bildung der Kinder, Anti-Drogen Kurse für die Erwachsenen, medizinische Einsätze und emotionale Heilung durch seelsorgerliche Gespräche und Gebet und vielleicht spätere Gebetsabende und Gottesdienste sind Teil der Vision. Da die Häuser viel zu klein sind und es in 7 De Laan keine Möglichkeiten gibt die oben genannten Aktivitäten durchzuführen haben wir auch hier einen Schritt im Glauben getan und die Pläne für ein Gebäude bei der Stadt eingereicht, damit uns Land zur Verfügung gestellt wird. Jetzt sind wir gespannt was bei diesem Antrag heraus kommt und ob wir im nächsten Newsletter schon positive Neuigkeiten zu berichten haben.

ZIKOMO in Sambia... Schritt für Schritt in die richtige Richtung

Vom 1. bis 15. Oktober war Marco in unserem Projekt ZIKOMO in Sambia unterwegs. Der Dienst unter den behinderten Kindern Sambias wurde ja 2011 von Cedrick und Marco ins Leben berufen und seit 2013 ist ZIKOMO ein registrierter Verein. Auch eine Webseite www.zikomo-zambia.org gibt es jetzt. Beim Besuch vor zwei Wochen wurden viele Beziehungen mit potenziellen Unterstützern (z.B. der Deutschen Botschaft in Lusaka, KLM Wings of Support, etc.) vertieft. Marco hat zwei Wochen Cedrick und seine Familie begleitet und sie sozusagen eins zu eins betreut. Ein Fahrzeug mit der Aufschrift ZIKOMO ist jetzt auf den Straßen Lusakas zu sehen, womit die behinderten Kinder aus den unterprivilegierten Gegenden in die anliegenden Krankenhäuser zu ihren Untersuchungen und Physiotherapie Terminen gefahren werden.

Ein langzeitliches Ziel ist dort ein Tageszentrum für diese Kinder (hauptsächlich mit zerebraler Kinderlähmung) zu errichten, wo sie Physiotherapie und entsprechenden Input in verschiedenen Bereichen bekommen werden, und dabei weiterhin bei ihren Familien wohnen bleiben können. Gott hat Großes vor und wir sind sehr dankbar, dabei sein zu können. An den Sonntagen wurde Marco dann in zwei Kirchengemeinden in Lusaka eingeladen, wo er predigen durfte. Sehr viel Heilung und Freisetzung in verschiedener Art und Weise waren hier Normalität. Diese Normalität möchten wir auch mehr und mehr in unserem alltäglichen Leben erfahren.

Gottes Segen aus Kapstadt senden euch

Justine & Marco mit Naomi, Noah & Leon



Paul (links) bei seinen ersten Schritten nach dem Gebet. Noch etwas unsicher aber so stolz!



Cedrick und Judith bei einem ihrer Hausbesuche bei Familien mit behinderten Kindern.



Es gibt schon einige Standrahmen etc. und Zikomo will weiteres Zubehör organisieren.